„Respekt aus ethnologischer und interkultureller Sicht – Vorstellungen von Respekt und Ehre in anderen Kulturen und Ländern“

Individualismus versus Kollektivismus

Individualistische Gesellschaften	**Kollektivistische** Gesellschaften
✘ Gleichbehandlung aller Individuen	✘ Unterschiedliche Maßstäbe für Mitglieder von In-Gruppen und Out-Gruppen
✘ Chancengleichheit, Leistungsbezug	✘ Individuen werden gemäß ihrer Gruppenzugehörigkeit beurteilt
✘ Individuen werden gemäß ihrer Fähigkeiten beurteilt	✘ Zwischen menschliche Beziehungen sind wichtiger als Aufgaben (Harmonie)
✘ Aufgaben sind wichtiger als zwischen menschliche Beziehungen (Leistungen/Erfolg)	✘ Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung ist moralisch fundiert
✘ Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung ist zweckbezogen und vertraglich fundiert	✘ Management bedeutet Führung von Gruppen
✘ Management bedeutet Führung von Individuen	✘ Gruppenziele dominieren Personalentwicklung
✘ Karriereplanung dominiert Personalentwicklung	✘ Kollektivistische Gesellschaften in Europa: **Portugal, Griechenland**
✘ Individualistische Gesellschaften in Europa: **Großbritannien, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Schweden**	

Sachorientierung

- Aufgabe, Thema und Zielorientierung im Vordergrund
- Sache stärker im Fokus als die Person
- Individualismus und direktem Kommunikationsstil

Beziehungsorientierung

- Aufbau bzw. Vorhandensein einer persönlichen Beziehung
- Aufbau gegenseitigen Vertrauens wichtig
- Eher indirekte Kommunikation

Familienvorstellungen in arabischen Ländern

- Bedeutung der Familie
- Hierarchie und Rollenbilder

Idealbilder von Ehefrau und -mann

- Frauen sollen tugendhaft sein und die Haushaltsführung beherrschen
- Männer sollen die Familie unterhalten können und keinen schlechten Ruf haben
- Oftmals auch Wunsch, dass es Mitglieder der erweiterten Familie sind

Erziehungsideale

- Respekt vor Autoritäten
- Ehrenhaftigkeit
- Zusammengehörigkeit
- Leistungsstreben
- Türkische/Arabische Identität
- Religiöse Identität

Ehrenvorstellungen

- Männer sollen Ansehen haben, sich in der Öffentlichkeit gut verhalten, höflich und respektvoll sein
- Männer sollen in der Lage sein, die Familie (und z.T. Freunde) zu verteidigen
- Frau soll jungfräulich in Ehe gehen
- „Unehrenhaftes“ Verhalten der Frau führt oft zu Ehrverlust des Mannes
- Häufig Reduktion auf Sexualmoral

Negative Folgen von Ehrenvorstellungen

- Zwangsheirat
- Ehrenmorde
- Gewaltbereitschaft

Ehre und Familie im türkischen Kontext

- Wandel der Familienstruktur und moderne Auffassungen
- Unterschied von städtischen und ländlichen Kontexten
- Rolle von Kindern

Ehre und Familie im afghanischen Kontext

- Arrangierte Ehen
- Schwache Stellung von Frauen (Parda)
- Zwangs- und Kinderheiraten
- Körperliche Züchtigung verbreitet
- Pashtunwali

Ehre und Familie im ugandischen Kontext

- Rolle von Mann und Frau
- Ehrenvorstellungen
- Umgang mit Konflikten

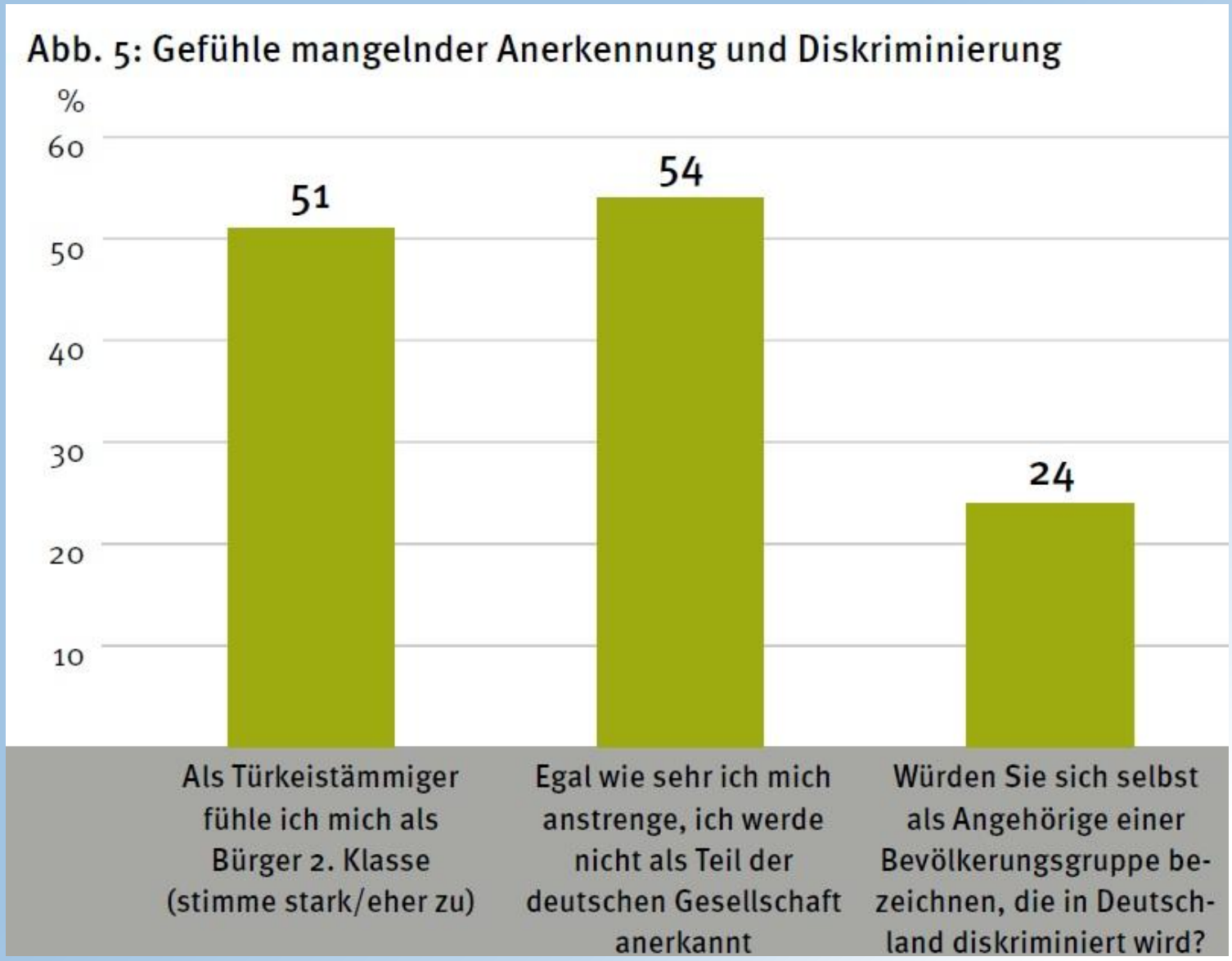
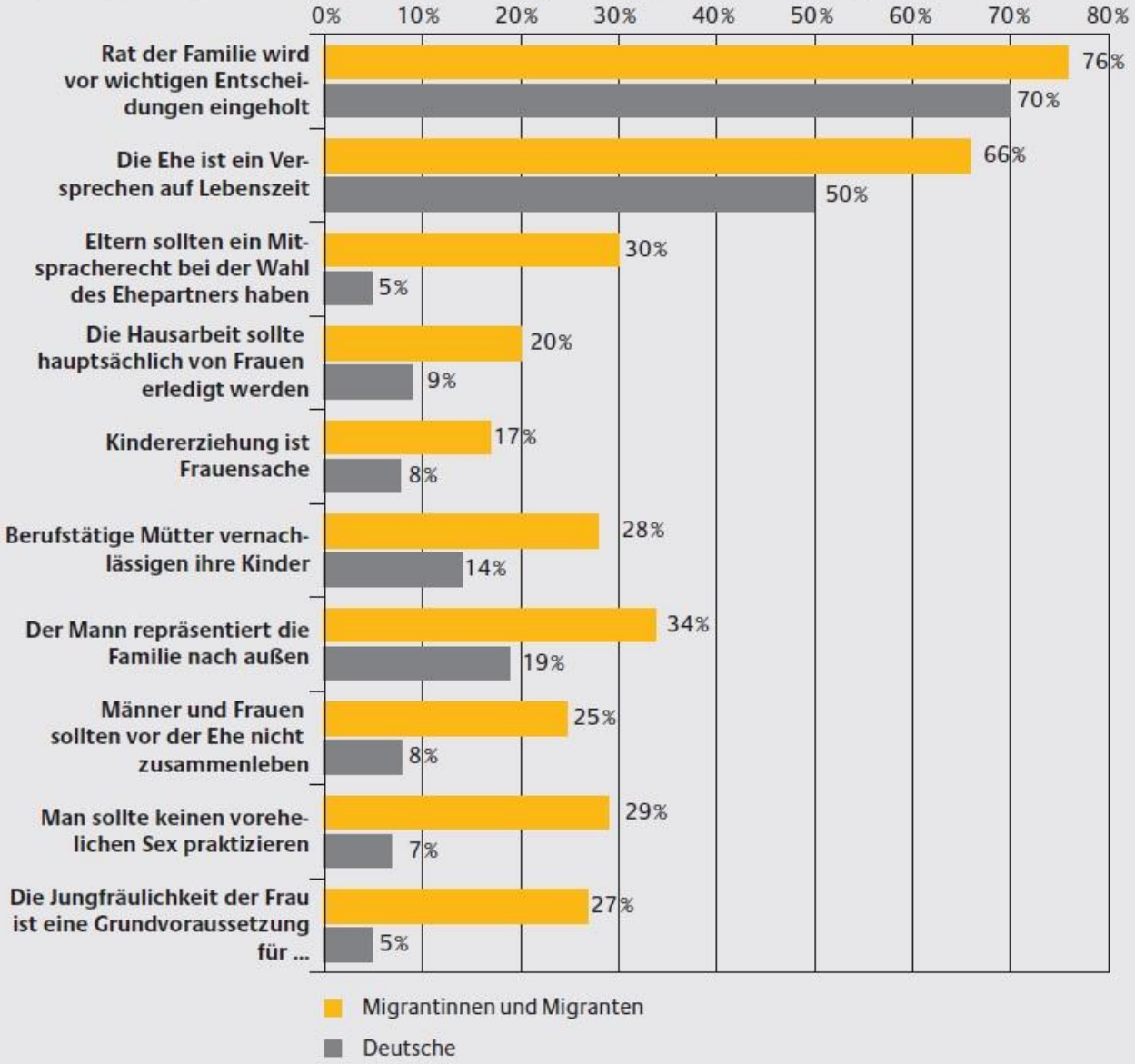


Abb. 5: Gefühle mangelnder Anerkennung und Diskriminierung
%
60
50
40
30
20
10
51
54
24
Als Türkeistämmiger fühle ich mich als Bürger 2. Klasse (stimme stark/eher zu)
Egal wie sehr ich mich anstrenge, ich werde nicht als Teil der deutschen Gesellschaft anerkannt
Würden Sie sich selbst als Angehörige einer Bevölkerungsgruppe bezeichnen, die in Deutschland diskriminiert wird?

Respekt und Akzeptanz

- Nur 49% der Türkischstämmigen fühlen sich gerecht beteiligt
- 83% der Muslime in Deutschland fühlen sich zu unrecht für Terror verantwortlich gemacht

Abbildung 8: Vergleich von Werten und Einstellungen von Migrantinnen und Migranten und Deutschen



Quelle: INFO GmbH, Liljeberg Research International Ltd. Sti. 2010, eigene Darstellung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bonner Institut für
Migrationsforschung und
Interkulturelles Lernen (BIM) e. V.